

Berlin, 01.09.2021

Pressemitteilung

Ausbildungsmarkt: Politik muss Berufliche Bildung in den Fokus nehmen **Mickmann: „Auszubildende von heute sind die Fachkräfte von morgen!“**

Der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung Landesverband Berlin e. V. (BvLB Berlin) zeigt sich besorgt über die aktuelle Situation am Ausbildungsmarkt. *„Die Welt beneidet uns um das deutsche System der dualen Berufsausbildung. Die Jugendarbeitslosigkeit wird minimiert und jungen Menschen wird eine Zukunftsperspektive gegeben“*, lobt Diplom-Handelslehrer Jens-Peter Mickmann, stellvertretender Landesvorsitzender und Pressesprecher des BvLB Berlin. Die aktuellen Zahlen auf dem Ausbildungsmarkt lassen aufhorchen.

Der BvLB Berlin informiert: Im Jahr 2020 haben nur 465.700 junge Leute in Deutschland einen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ergibt sich eine Lücke von 47.600 oder 9,3 Prozent weniger Auszubildenden. Seit 1977 ist dies der größte prozentuale Rückgang. In diesem Jahr wurden als erstes die Zahl der Ausbildungsverträge statistisch erfasst. Die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist damit erstmals unter 500.000 gefallen.

Die Branchen Gast- und Verkehrsgewerbe sind besonders betroffen. *„Offenbar wirkt hier die Pandemie extrem, da hier der „Leidensdruck“ im Lockdown am höchsten war“*, beschreibt Pressesprecher eine potentielle Ursache.

Der Frauenanteil an den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen liegt bei 36,2 Prozent. 2010 wurde noch ein Wert von 41,8 Prozent festgestellt. Insgesamt schlossen im vergangenen Jahr 52.100 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit einen Vertrag für eine Berufsausbildung ab. Dieser Wert sinkt im Jahr 2021 um 12,6 Prozent im Vergleich zu 2019.

Teilweise boten manche Branchen auch weniger Ausbildungsplätze an. Dennoch fällt der Rückgang an Ausbildungsplatzbewerbern um 35.000 extrem auf. Die ausbildenden Unternehmen äußern, das durch Corona weniger Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz vorhanden sind. Die jungen Menschen wurden im Lockdown weniger persönlich in Schulen und Jobagenturen beraten. Es fanden wenigen Ausbildungsmessen und Praktika statt. Die Sorgen um einen sicheren Ausbildungsplatz nehmen zu.

„Das Streben vieler Eltern und damit auch der Schülerinnen und Schüler hin zum Abitur und einem anschließenden Studium nimmt dramatisch zu. Dieser Trend zeichnet sich seit Jahren ab. Vermutlich hat dieser in Zeiten von Corona noch einmal Fahrt aufgenommen“, interpretiert Jens-Peter Mickmann vom BvLB Berlin.

Für den BvLB Berlin wirkt sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt dramatisch auf den Wirtschaftsstandort Deutschland aus. Die berufliche Bildung liegt zunehmend darnieder. Es fehlen die Fachkräfte an allen „Ecken und Enden“ und nicht nur Pflegekräfte. *„Wer aktuell einen Handwerker sucht, der spürt die jahrelangen Fehlentwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt“*, benennt Mickmann die praktischen Folgen.

Die Politik hat die berufliche Bildung in Deutschland nicht im Blick. Aus Sicht des BvLB verspielt die Bildungspolitik damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. *„Gut ausgebildete Menschen garantieren qualitativ hochwertige Produkte, die auf internationalen Märkten verkauft den Wohlstand Deutschlands sichern. Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen“*, weist Pressesprecher Mickmann auf die Position seines Verbands hin.



Jens-Peter Mickmann
stellv. Landesvorsitzender des BvLB
Pressesprecher